

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 132 (2023)

Vorwort: Vorwort
Autor: Guldemann, Tim / Tonella, Denise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

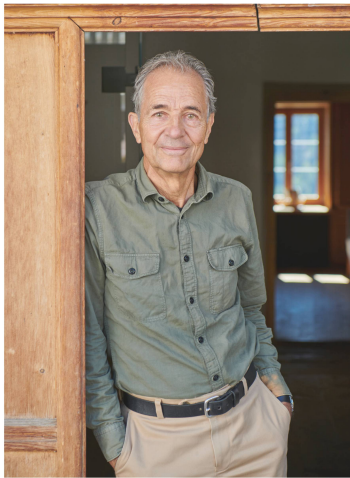


2. Vorwort



**Tim Guldemann**

Präsident des Museumsrates
Schweizerisches Nationalmuseum



Das Schweizerische Nationalmuseum hat die Auswirkungen der Corona-Pandemie vollständig überwunden. Die Eintrittszahlen schlossen 2023 gesamthafth wieder an den Aufwärtstrend von 2019 an. Das ist ein Erfolg.

Im Ausstellungsprogramm hat das Museum neue Formate und Instrumente entwickelt, so etwa Begegnungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, ein interaktives Mediadesign oder eine standortabhängige interaktive Soundtechnik, die den Besuchenden automatisch die Erklärung zum Objekt vor ihnen in den Kopfhörer sendet. Ein Glanzpunkt dieses Jahres war das 125-Jahr-Jubiläum des Landesmuseums mit einem erlebnisreichen Jubiläumswochenende, das auf grosse Resonanz stiess. Auch das Château de Prangins erreichte 2023 einen Meilenstein: Mit der Eröffnung der zwei letzten Dauerausstellungen sind nun alle permanenten Einrichtungen komplett erneuert. Im Forum Schweizer Geschichte Schwyz stehen grundlegende Sanierungsmassnahmen bevor und das Sammlungszentrum in Affoltern am Albis benötigt eine Erweiterung – zwei wichtige bauliche Vorhaben mit grossen Auswirkungen für die beiden Standorte und die ganze Museumsgruppe, die das SNM in diesem Jahr stark beschäftigt haben.

Eine der wesentlichen politischen Erkenntnisse der Pandemiejahre 2020 bis 2022 war, dass Kultur systemrelevant ist, weil plötzlich die selbstverständlichen kulturellen Angebote fehlten. Aber inzwischen erschüttern neue Krisen und Konflikte die Welt und erzwingen im Staatshaushalt andere Prioritäten, insbesondere die Verteidigung. Der Vorschlag für die Kulturbotschaft 2025–2028, der im nächsten Jahr dem Parlament vorgelegt wird, betont weiterhin die Wichtigkeit der Kultur als zentraler Faktor im gesellschaftlichen Leben. Die aktuelle finanzielle Lage des Bundes macht aber auch für unser Museum teils schwierige Sparmassnahmen notwendig. Trotzdem sind wir überzeugt, dass wir auch mit enger geschnalltem Gürtel die Qualitätsarbeit unseres Museums fortsetzen können.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen an unseren vier Standorten, dass sie sich mit ungebrochener Begeisterung dafür einsetzen, den Zugang zu Kultur und Kulturerbe für die Gesellschaft zu ermöglichen und mit ihrer Arbeit ein qualitätsorientiertes Museumserlebnis zu schaffen, das spannend, vielfältig, informativ, unterhaltend und inklusiv ist.



Im Jahr 2023 hatten wir Grund zu feiern. Mit einem bunten Jubiläumswochenende haben wir das 125-jährige Bestehen des Landesmuseums Zürich begangen. Wir sind stolz darauf, dass unsere Institution auf eine so lange Geschichte zurückblicken kann und Generationen von Menschen in all den Jahren ermöglicht hat, mehr über die ferne und nahe Vergangenheit zu erfahren.

Just im Jubiläumsjahr konnten wir einen Publikumsrekord verzeichnen. Dass unsere Museen und das Sammlungszenrum von so vielen Menschen, von jung bis alt, besucht und die von uns vermittelten Themen als relevant wahrgenommen wurden, nehmen wir dankbar als Ansporn mit ins neue Jahr.

Unser Ziel ist und bleibt, Menschen für Geschichte zu begeistern und dafür möchten wir uns auch vermehrt der neuen technologischen Möglichkeiten bedienen. Bereits dieses Jahr sind wir in den Ausstellungen neue museologische Wege gegangen, haben interaktive Spiele zur Bundesverfassung entwickelt, neuartige digitale Technologien für die Vermittlung der Schweizer Sprachenvielfalt erfolgreich eingeführt, einmalige Theaterkulissen aus dem Schloss Hauteville wieder zum Leben erweckt und ein neues Format eingeführt, das Stimmen aus der Bevölkerung – 2023 zum Thema Italianità – ins Museum bringt und Begegnung und Dialog fördert. Ausserdem konnten wir ein besonders erfolgreiches und nachhaltiges partizipatives Schulklassenprojekt im Jubiläumsjahr realisieren.

Wir konnten mit zahlreichen inklusiven Angeboten oder der Intensivierung der Kreislaufwirtschaft weitere Schritte unternehmen in unserem Bestreben, unsere Ausstellungen und unseren Betrieb noch nachhaltiger zu gestalten – ein strategisches Thema, dem wir uns verschrieben haben.

Die digitale Transformation nimmt dank des neu geschaffenen

Geschäftsleitungsbereichs Fahrt auf. Mit der Erteilung des Zuschlags für ein neues Managementsystem für unsere umfangreiche Sammlung konnte ein entscheidender Meilenstein erreicht werden, der weit in die Zukunft ausstrahlen wird.

Eine besonders gewichtige Aufgabe stellten die infolge der für 2024 beschlossenen Budgetkürzungen zu treffenden Massnahmen dar. Ich bin der Geschäftsleitung und allen Kolleginnen und Kollegen im SNM dankbar dafür, dass sie sich dieser und allen anderen Aufgaben mit Elan und Engagement gestellt und lösungsorientiert gearbeitet haben in der Überzeugung, dass wir mit unserer Arbeit dazu beitragen können, insbesondere auch in diesen anspruchsvollen Zeiten, kulturelle Teilhabe zu fördern und gesellschaftliche Relevanz zu schaffen.

Mein besonderer Dank gilt dem Museumsrat für das entgegengebrachte grosse Vertrauen und die ausserordentlich gute Zusammenarbeit sowie allen Besucherinnen und Besuchern, die unsere Museen schätzen und uns ihre Freude und ihr Interesse an den vermittelten Inhalten bekundet haben.

Auch 2024 wird ein Jahr mit wichtigen Meilensteinen sein. Wir freuen uns besonders auf die Ausstellung zu den vielfältigen kolonialen Verflechtungen der Schweiz. Die Kulturbotschaft 2025–2028 wird vom Parlament verabschiedet, sie wird für die strategische Weiterentwicklung unseres Museums wegweisend sein und uns ermöglichen, Kultur weiterhin als zentraler Faktor gesellschaftlichen Lebens zu fördern.



Denise Tonella

Direktorin
Schweizerisches Nationalmuseum